

Welser Zeitung

WELS | WELS-LAND | GRIESKIRCHEN | EFERDING



Wetter heute:
Sonnig und klar
mit Ostwind.
10 bis 22 Grad

25

Überblick

FIRMENGRÜNDUNG

Neue Info-Plattform für Partytiger

WELS. Der Welser Fabian Schmidberger (25) und sein Partner Michael Reder (19) aus Eberstallzell wollen eine Marktlücke füllen. Als Software-Spezialisten und Web-Designer gestalteten sie nun eine App namens „Festly“. Dort können alle Events – von Konzerten



Foto: AUTPLAY

Schmidberger. „Langfristig wollen wir mit unserem Dienst ganz Österreich abdecken. Mehr Informationen gibt es auf www.festly.at.

über Clubbings, Messen bis zu Kabarets – abgerufen werden. „Derzeit bedienen wir Oberösterreich, Graz und Wien“, sagt Jung-Unternehmer Schmidberger. „Langfristig wollen wir mit unserem Dienst ganz Österreich abdecken. Mehr Informationen gibt es auf www.festly.at.

MUSIKWERKSTATT

Musiker der Kunst-Uni Graz spielen auf

WELS. Bei der morgigen Musikwerkstatt (20 Uhr, Alter Schlöhof) ist das „Thilo Seevers Ensemble“ zu Gast. Die drei kreativen Musiker der Grazer Kunst-Uni jassen: Komponist Seevers am Piano, Ivan Robar Krizic am Bass und David Dresler am Schlagzeug.

RATGEBER

Neuer Ratgeber der Blaulicht-Organisationen

WELS. Magistrat, Polizei, Feuerwehr und Rotes Kreuz haben den „Sicherheitsratgeber“ mit wertvollen Tipps auf knapp 100 Seiten neu aufgelegt. Die Broschüre kann kostenlos im Bürgercenter (Rathaus) abgeholt oder im Netz abgerufen werden: www.wels.gv.at.

LADENDIEB

Detektive hielten Parfümdieb fest

WELS. Zwei Kaufhausdetektive schnappten einen Parfümdieb, der zuvor in einem Welser Drogeriemarkt vier Parfums von einem Komplizen zugesteckt bekam. Der 20-jährige Rumäne versuchte zu flüchten, konnte aber von den Detektiven festgehalten werden.

Charity-Lauf: WRG spendet mehr als 25.000 Euro

Schüler des WRG/ORG der Franziskanerinnen, Lehrer und Eltern helfen bei Sanierung einer Schule in Kolumbien

WELS. Ein Riesenerfolg war der Charity-Lauf des Welser Gymnasiums der Franziskanerinnen im doppelten Sinn: Die Kinder und Jugendlichen wurden von ihren Turnlehrerinnen und -lehrern zum Laufen motiviert, gleichzeitig kam bei diesem „Spendenmarathon“ die stolze Summe von mehr als 25.000 Euro zusammen. Mit diesem Geld wird ein wesentlicher Beitrag für die Sanierung einer Schule in Kolumbien geleistet und dafür, dass Kinder, die in ärmlichen Verhältnissen leben, weiterhin unterrichtet werden können.

Die Gymnasiasten, die Schüler der Übergangsklasse (junge Asylwerber und Asylberechtigte) und Lehrer starteten den rund 400 Meter langen Rundkurs beim Haupteingang, liefen durch das Foyer und durch den Schulgarten.



Die Schülerinnen und Schüler zeigten großen Einsatz für Kinder in Kolumbien.



Die Turnlehrerinnen und -lehrer motivierten die Kinder zu mehr als 7000 Runden.

Mehr als 7000 Runden

Insgesamt legten die 706 Teilnehmer mehr als 7000 Runden zurück – sorgfältig dokumentiert von Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen, die die Laufpässe nach jeder Runde abstempelten. Der Elternverein übernahm die Kosten für 680 Äpfel, die für die

nötige Energiezufuhr bei den jungen Läuferinnen und Läufern sorgten.

Vor dem Lauf suchten sich die Kinder im Familien-, Bekannten- und Freundeskreis Sponsoren, die jede gelaufene Runde mit einem selbst gewählten Betrag unterstützen konnten und mit ihrer Unterschrift bestätigten, dass sie das

Geld für die Schule in Kolumbien überweisen.

Direktor Georg König stieß beim Lehrerteam auf offene Ohren, als er den Vorschlag machte, ein Hilfsprojekt für diese Schule zu organisieren. Daraus entwickelte sich die Idee des Charity-Laufs. Der Schulleiter engagierte sich im Linzer Verein „Eine Welt St. Magdalena“, der

mehrere Entwicklungsprojekte unterstützt und auch Träger des Spendengütesiegels ist. König war selbst bereits mehrmals in Kolumbien, wo der Orden der Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf in Cartagena mehrere Schulen gebaut hat. Er kennt die Situation vor Ort sehr gut. „Die Bertha-Suttner-Schule wird immer wieder von

Hochwasser überschwemmt und muss saniert werden, weil ihr sonst die Schließung droht“, sagt Georg König. (krai)

i Sr. Elizabeth aus Cartagena wird am Donnerstag, dem 7. Juni, um 19 Uhr ihr Land und ihre Schule bei einem kolumbianischen Abend im WRG vorstellen.



Gleichklang

Das Medienhaus Wimmer Wels zeigt Werke von Walter Öllinger – zu sehen bis 18. Mai 2018

„Gleichklang – Kompositionen in Farbe“ titelt der Künstler Walter Öllinger seine Werke. „Als Energiemensch begeistert mich das Bild Urknall ganz besonders“, sagte DI Franz Gruber, MBA (Geschäftsführer Wels Strom) im Rahmen der Vernissage.

Besuchen kann man die Ausstellung im Medienhaus Wimmer Wels

bis 18. Mai, entweder zu den Öffnungszeiten (Montag bis Donnerstag 8 bis 16.45 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr) oder gegen Voranmeldung unter 0676/918 1471 bzw. per E-Mail: walter.oellinger@gmx.at.

Galerie im Wimmer Medienhaus Wels, Stadtplatz 41 / 3. Stock, Informationen: scherrer.wels@liwest.at

Schifffahrtsaufsicht und Verwaltung sind in Aschach nun unter einem Dach

Viadonau-Servicecenter wurde nach einem Jahr Bauzeit eröffnet

ASCHACH. Nur wenige Meter von der Donau entfernt wurde der markante Holzbau hochwassersicher in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schopper- und Fischermuseum in Aschach geplant. Nach einem Jahr Bauzeit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun in das neue Viadonau-Servicecenter Oberes Donautal eingezogen. Untergebracht ist dort auch die Schifffahrtsaufsicht, die von Engelhartzell übersiedelt ist.

Viadonau-Geschäftsführer Hans-Peter Hasenbichler betonte bei der Eröffnung am Freitag, dass das neue Gebäude für einen Modernisierungsschub stehe, der in den nächsten Jahren fortgesetzt werde. „Mit der Ausrollung unserer österreichischen Standards – auch über die Grenzen hinweg – tragen wir dazu bei, dass die Donau Lebens-



Pater Fritz Wenigwieser (r.) vom Kloster Puppung erteilte den Segen mit geweihtem Donauwasser. Viadonau-Geschäftsführer Hans-Peter Hasenbichler (3. v. l.) freut sich über den Modernisierungsschub am Standort Aschach. Foto: viadonau

ader für Wirtschaft, Tourismus und Ökologie bleibt“, sagte Hasenbichler.

Gerhard Gürtlich, Sektionschef des Ministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, beton-

te, dass am neuen Standort die Synergien optimal genutzt würden.

Gesegnet wurde das neue Gebäude von Franziskaner-Pater Fritz Wenigwieser vom Kloster Puppung.